

Druck und Verlag: Buchdruckerei Wlth. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Dudenbergr. 11, Fernsprecher 125. — Postcheckkonto Dortmund Nr. 3693.
Schriftleitung: Dudenbergr. 4, Fernsprecher 3875.

Knaulenzweiss: Im Verbleibensbecker 30 Bl. Familienzahl 26 zu 10. Stängellänge 30 Bl. aus 10 Bl. mit 10 Bl. und 33 mm Spaltenbreite, im Restmetell. 7 mm Spaltenbreite. 1 mm Höhe 4. — Bl. für die Aufnahme von Insekten an vorgegebenen Tagen und Plätzen wird die Gewür übernehmende Belegungspläne nach Überlieferung. Die Insektenzahl wird bei der Aufnahme der Insekten in der Insektenzahl wird der benötigte Insektenzahl. Insektenzahl wird der benötigte Insektenzahl. Insektenzahl wird der benötigte Insektenzahl.

Der Reichstag über den Paßzwang.

gefolten. Auch auf dem Gebiete des Umlaufes haben die Nachfolgestaaten Österreich ein größeres Entgegenkommen bewiesen als wir. (Hört!) Wir müssen nach innen und außen Volk sein.

gerichtet, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Kritik noch längere Zeit andauern wird.

1990

kommen. Die Regierung hat den Streikenden g

1900

1900

Gemeinde Veranlassungen.

Abg. Dr. Breitfeld (U. S. B.) wünscht die Befestigung des Bahnhanges für alle Länder, besonders auch im Verkehr mit Russland.

Abg. Schwarzer (Vahr. Bdt.) verweist auf die großen Entnahmen, die das Reich aus dem Bahnbau habe. Der an der Grenze in Bewegung geleitete riesige Apparat ist völlig zwecklos. Wer Geld ins Ausland verschleppen will, der findet auch andere Wege. Die völlige Öffnung der Grenzen würde einen Zustrom von Arbeitslosen und Landstreichern nach Deutschland zur Folge haben.

Abg. Adhnen (Komm.) weist darauf hin, daß nur 4 bis 5 Prozent der Bevölkerung in der Lage sind, Kapital nach dem Auslande zu verschieben. Wegen dieser Schieber sollte man aber nicht die ganze Bevölkerung mit Passschwierigkeiten belästigen. Der Redner führt Beispiele über die Britenkur.

Mehrheitsminister des Innern Dr. Röcker: Wenn wir die Grenze zwischen Deutschland und Deutschland einfach niederreißen, so würde eine ungeheure Einwanderung aus dem Osten erfolgen; Hunderttausende würden hereinstürmen, und die Wohnungsnot würde unerträglich werden. Das deutsche Volk muß so erzogen werden, daß es ohne Begrenzungsmassnahmen bereit ist, daß Deutschland seinen zukünftigen deutschen Zukunft ist.

Im Schlußwort erklärt Abg. Götthel (Dem.), daß eine Reform des Passwesens unumgänglich notwendig ist. Er behauptet die ablehnende Haltung des Ministers. Die Unmöglichkeit des Passwesenreformes hätten Vertreter des Reichstagsministeriums selber zugegeben. Nicht zuletzt die deutschen Arbeiter würden völlig unnötig belästigt.

Damit ist die Interpellation erledigt.
Dienstag 2 Uhr: Anfragen, Wohnungsgelebe, 2. Lesung des Haushaltsplanes.
Schluß gegen 5 Uhr.

Begnabigung der 20 rheinischer Offiziere.

Den Bemühungen des Reichskommissars für die besetzten rheinischen Gebiete ist es gelungen, die Aufhebung des Ausweisungsbefehls gegen die 20 Offiziere, Krieger und Soldaten aus Speyer vom 8. ab zu erwirken. Die genannten waren im Vorjahre wegen Teilnahme an einer Veranlassung des Deutschen Jugendbundes in unbesetzten Gebiet aus dem besetzten rheinischen Gebiet ausgewiesen worden.

Bekanntlich war Ende des Vorjahres vom Kriegesgericht nach einer Anzahl früherer Offiziere des Regiments 1. Bataillon von Halbesleben wegen angeblicher Teilnahme an einer Regimentsfeier zu schweren Gefängnisstrafen und hohen Geldstrafen verurteilt worden. Nunmehr sind die sämtlichen 20 Verurteilten aus Grund eines Gesetzes, das durch den Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete dem belgischen Oberkommissar überreicht worden war, mit Wirkung vom 20. Januar aus dem Gefängnis entlassen und begnadigt worden.

Der „Tamps“ demontiert nochmals.

Englische Zeitungen verschiedener Richtungen, so die „Morningpost“ und die „Westminster Gazette“, hatten erst kürzlich die Verhaftung des „Tamps“ in Frankreich berichtet. In der Zwischenzeit wurde im Geheimen England in der Vorbereitung der russischen Beziehungen zuvorkommen. So schreibt der Pariser Korrespondent der „Westminster Gazette“:

„Die eigentliche Haltung Frankreichs gegenüber England ist nicht so, wie man allgemein annimmt. Die Engländer müssen auf der Hut sein und sich von Frankreich nicht zuvorkommen lassen. Frankreich könnte ihnen sehr gut den Rang freitig machen. Frankreich hat mit den Russen einen Frieden geschlossen, aber wir uns dessen bewußt wurden. Es könnte sehr gut auch mit den Sowjetrussen einen Frieden abschließen, ohne daß wir wissen, was vorliegt.“

Diesen Kommentaren der englischen Presse gegenüber hält der „Tamps“ es für notwendig, die Nachrichten von französisch-russischen Verhandlungen nochmals formell zu demontieren. Der „Tamps“ sagt ausdrücklich, die französische Regierung habe mit Sowjetrussen niemals offiziell verhandelt. Sie habe über alles alle Unannehmlichkeiten durchzuführen, gemeinsam mit den anderen Entente-Mächten die russische Frage vorber zu überprüfen, um gegenüber Russland zu einer gemeinsamen Aktionslinie zu kommen.

Kunst und Wissen.

Stadttheater.

Die Jüdin.

Der Spielplan unserer Oper Franz Manns hat gehört zweifellos zu den besten Persönlichkeiten, die über die übliche handwerksmäßige Enge ihres Fachs hinaus, neben genialer Erkenntnis auch die Fähigkeit besitzt, Einheit und Kleinheit durchdringenden Arbeitsart fern, mit neuen, vortrefflichen Bühnenbildern, mit belebten Bewegungen sich zu begnügen, er versucht bei jeder Gelegenheit, das Kunstwerk zu erweitern, mit seiner Sachkenntnis das Bühnenbild zu bereichern, und dann in geistigermaßen gereinigter, musikalischer, feiner und mitunter mit künstlerischen Leben erfüllter Art, als ein in sich geschlossenes Ganzes dem Zuschauer nahezubringen. Manns hat wie nicht viele Musik in sich, er weiß Musik zu fügen, Musik zu erschaffen, er weiß in seinen Zusammenhängen den schmerzlichen Konflikt zwischen Auge und Ohr, zwischen Verstand und Gefühl, zwischen dem geistigen Willen und körperlichen Sinnen zu beheben, wenigstens zu mildern, eben weil das Bildhafte, musikalisch erfüllt und verwickelt wird. Es wird von ihm der notwendige Einfluß erreicht und erreicht, die Einheit mit dem Geiste der Musik. Viel Schönes haben wir in dieser Art von ihm empfangen, noch weit mehr harrt von künftigen Werken der künstlerischen Aufwertung.

Zu diesen wertvollen Kostbarkeiten gehört nun freilich nicht Scribes und Heubergs „Jüdin“. Es gibt nun einmal gewisse Begrenzungen, und dramatisch ungenügende Opernlibretti, die freilich trotz ihrer Mängel, oder vielleicht gerade deswegen beliebt sind. Da hilft auch die gediegenste künstlerische Durchbildung, jede musikalisch und dramatisch geschickte Beleuchtung kaum etwas. Die Scribes Dramatik im Innern nur mäßiger Theatereffekt, verliert ihre Macht auch bei aller versäufelter und mildernder Regie nicht, der

Verfall der Menge darf hier nicht Maßstab des inneren Wertes werden. Man könne es eigentlich bedauern, daß Manns nicht seine schätzbare und fruchtbare Arbeit einem so gebildeten, künstlerischen Werke widmete.

Sehr hübsche und prächtige Bilder sind das Auge, manche ideenreiche Stellung und Bewegung zeugt von intensiver Durchdringung. Eine eigens zusammengestellte Pantomime von Udo Gorch erregte das Ballett, sie war aber herzlich nichtig, und hinterließ einen sehr matten Eindruck. Das Originalballett wäre vollkommen gewesen. Das erhebliche Ausmaß von Mitwirkenden unterstützt mit der Farbenpracht der Bilder das Weiden der großen französischen Aufführungsoper, zeigte uns Deutschen aber auch die inhaltlos-leere Reue dieser überflüssigen Kunst. Musikalisch zählte die Aufführung nicht zu den Höhepunkten der Saison. Am Dirigentenposten stand eine durch aus sachliche, aber vollkommen fähige, ja bis zur anerkennenden Interesselosigkeit kalte Persönlichkeit. Nichts von jugendlicher Kraft, kein zündender Punkt, keine erwidende Anwesenheit. Darob im Orchester mäßiger, matter Klang, Mangel an Präzision, sogar Unbehörigkeit. Unter den Solisten Gutes und Durchdringungsfähigkeit nebeneinander. Helene Feder bewies aus neu ihre schätzbare und hochwertige Vielseitigkeit; auch als Jüdin wieder wader an ihrem Plaze. Für zur Seite Paul Gorch heim als Cleopatra, anfangs recht mäßig, unruhig intonierend — das scheint übrigens bei jedem Darsteller des Jüden Regels zu sein — dann aber allmählich sich entwickelnd bis zur leidenschaftlichen, tragischen Größe, ein Cleopatra voll folger Selbstbewußtseins, weder wie so oft überleben, „mau-scheln“, noch geistig unterwürdig. Die Leistung verdient wirkliche Anerkennung. Gelangt die heizig, aber reichlich unterwirft und steif im Spiel war Alexander Gilmann als Lepidus, dagegen eine ausgezeichnete Cleopatra Grete Sammler-Geiger. Otto Freundlows Gelangt uns nicht in tiefen Tagen an Intonationsfähigkeit zu wünschen übrig, auf eine Vereinfachung des Tones muß bedeutend mehr Gewicht gelegt werden, das Stimmgewölbe tut allein nicht. Der Chor hielt

sich anerkennenswert gut. Im Publikum benahm man sich mal wieder rechtlich ungenügend, Klappern der Stühle und störende Geräusche waren an der Tagesordnung. Gestrichelt wurde unbesonnen stilistisch.

Neues Operetten-Theater.
Der fidele Bauer.
Leo Fall's jugendliche Operette kam Samstag vor ausverkauftem Hause als diesjährige Erstaufführung heraus. Der fidele Bauer ist ein vorzüglicher Einakter, der das Werk wie abgefaßt und zu neuem Glanz herausgearbeitet. Das deutsche war zwar in einigen Szenen arg kräftig unterfüttert, aber dafür gleich manche unbekannte kleine Neuerung und die fauchere Herausarbeitung der Dialoge und Volksweisen diese Unbehörlichkeit dreifach aus. Warme runde farbenreiche Bühnenbilder erhöhten die gute Wirkung, die von der flotten Darstellung ausstrahlte. Hans Katter umwirbt die Gestalt des fidele Bauer, der in der flotten Darstellung ausstrahlte. Hans Katter umwirbt die Gestalt des fidele Bauer, der in der flotten Darstellung ausstrahlte. Hans Katter umwirbt die Gestalt des fidele Bauer, der in der flotten Darstellung ausstrahlte.

Turnen, Spiel und Sport.

Deutsche Turnerschaft.

Der Turnier-Ausgang hatte am gestrigen Sonntag seine Turner-Jugendmannschaften nach Bochum entboten, um in einem Stebenkampf, bestehend aus 6 Gedächtnissen und einer Freilübung in den Wettbewerben um ein vom Gau gestiftetes Jugendbanner zu treten. Das Banner ist von der hiesigen Firma Schubert gestiftet worden. Es hat die weiß-schwarzen Farben der Turnerschaft, während auf der anderen Seite das weiß-schwarze Kreuz mit der Aufschrift „Friede und Hand dem Vaterland“ zu erkennen ist. Die einzelnen Reigen hatten der Größe der Vereine entsprechend eine Stärke von 4, 7 oder 12 Jugendturnern. 9 Reigen stellten sich dem Kampfergebot. Es war eine besondere Freude, die jugendlichen Gestalten so einig bei der Arbeit zu sehen. Gedächtnisse, Begabung, gepaart mit jugendlicher Kraft, verteilte selbige Lieben der Jugendleiter, wählend ein hoffnungsbereicher Nachwuchs für die Deutsche Turnerschaft. Nach Beendigung des Turniers begab sich die jugendliche Schar, begleitet von ihren Jugendführern und ihren Führern zur Aula des Gymnasiums, wo die feierliche Uebergabe des Banners stattfand. Durch Vorbruch und Gesang eines von selbstem Vertrauen auf eine bessere Zukunft unseres Volkes durchgeführten Abends wurde die Feier durch den Gauvertreter, Herrn Effermann, eröffnet. In seiner Rede wies er die Jugend auf die hohen Ideale der Deutschen Turnerschaft hin, welche in der körperlichen Erleichterung und sittlichen Erneuerung unseres Volkes bestehen. Sodann wies er auf das große Jugendtreffen der Deutschen Turnerschaft hin, welches im August dieses Jahres in Weimar stattfinden soll. Ein malerisches buntes Bild soll sich da entfalten, wenn die Jugendgruppen aus allen deutschen Gauen einander zeigen, in welcher Weise sie ihre Ferienstunden fern von allen Vergnügungsskizzen in der freien Gotteswelt mit eifriger, fröhlichem Singen und munterem Tanz über sinnigem Lachen füllen. Deshalb ergeht auch an unsere jugendliche Jugend der Ruf, mit ihren Fahnen und Wimpeln in Weimar zu erscheinen. Indem der Festredner noch auf die hohe Bedeutung einer Vereinszugehörigkeit hinwies, fiel die Hälfte des Banners.

Nach einem abwechseln gemeinsamen Abends überaus der zweite Gauvertreter Herr Kamppe aus Herne das Banner der hiesigen Jugendmannschaft des Turn- und Sportvereins zu Bochum umgegr. 1848. Zweitbeste Mannschaft war die Jugendmannschaft der Turnvereinigung Bochum. Als 3. Sieger wurde Turnverein Herne genannt. Die 2. und 3. Sieger erhielten Diplome.

Die Deutsche Turnerschaft bei den deutschen Kampftagen. In den Tagen vom 18. zum 20. Juli finden bekanntlich im Grunwald-Stadion zu Berlin erstmalig, die vom Deutschen Reichsausschuß für Selbstbehauptung veranstalteten deutschen Kampftage statt, an welchem sich alle dem Reichsausschuß für Selbstbehauptung angeschlossenen Verbände beteiligen werden. Der Deutschen Turnerschaft sind die Tage von Sonnabend, den 21. und Sonntag, den 22. Juni zugewiesen. Es gelang dabei zum Austrag für Männer ein Judo-Kampf, ein Ringkampf an je einem Gerät und ein vollstündiger Dreikampf. Ferner gelangen Werbewett-ein Ringkampf an je einem Gerät und ein vollstündiger Dreikampf. Ferner gelangen Werbewett-ein Ringkampf an je einem Gerät und ein vollstündiger Dreikampf. Ferner gelangen Werbewett-ein Ringkampf an je einem Gerät und ein vollstündiger Dreikampf.

Fußball.

Spielergebnisse vom 19. Febr.

Gauliga

Gesentkirchen 07 — Dortmund 95 (ausgefallen).
B. B. Alsenesien — Bochum 48 0:0 (abgegr.).
Linden — Essener Turnerbund 1:1 (abgegr.).

Kreisliga Hellwegkreis.

Sprockhöbel — Borussia Dortmund 5:1.
Preußen Bochum Germania Bochum 0:2.
Gatingen — Marten 5:0 (abgegr.).
08 Dortmund — Langendreer 1:0 (abgegr.).

Tabelle der Kreisligen

	Sp.	gew.	n. verl.	Tore	Pl.
Dortmund 08	13	6	1	20:11	18:8
Langendreer 04	12	7	3	23:17	17:7
Marten	12	7	1	31:24	15:9
Preußen	15	5	5	30:25	15:15
Gatingen	13	6	2	25:25	14:12
Germania	11	5	1	22:18	11:11
Sprockhöbel	12	4	2	26:28	10:14
Bochum 07	12	4	2	24:22	10:14
Borussia Dtm.	16	3	4	19:29	10:20
B. f. B. Dortmund	13	8	2	19:26	8:18

A 1-Klasse Gruppe A.

Merkur Dortmund — B. f. B. Herde 1:3.
U. T. B. Dorsfeld — Sp. El. Herde (ausgef.).
Lütgendortmund — Victoria Dortmund (ausgef.).

Gruppe B.

Harpen — Witten 0:0 (abgegr.).
Luer — Westfalia Bochum 3:0.

Gruppe C.

06 Bochum — Hohenzollern Dahlhausen (ausgef.).

Königsstele — Dahlhausen 1:1 (abgegr.).
Die sportliche Ausbeute war sehr mager. Das Regen- und Taumetter hatte sämtliche Plätze spielfähig gemacht. Die Folge davon war, daß der größte Teil der Spiele nach kurzer Spielfzeit abgebrochen wurde. Trotzdem fanden in der Hellwegkreisligen 2 Spiele statt. Es ist kaum vorstellbar, daß es Schiedsrichter gibt, die bei so einem Schlammei Meisterchaftsspiele austragen lassen. Wie in Gailiga und Alga war es auch in der A 1-Klasse. Auch hier fielen die meisten Spiele aus.

Gailiga.

M. B. B. Linden — Essener Turnerbund 1:1 (abgegr.).
Trotz des ungenügenden Wetters hatten sich auf dem Platz des Märktischen Fußballvereins Tausende von Zuschauern eingefunden, die alle hofften, einen recht spannenden Fußballkampf zu sehen. Enttäuscht mußten sie bereits bei Halbzeit den Platz wieder verlassen. Wegen Platzmangel mußte nach der Unparteiliche nach 1/4 hündigem Spiel den Kampf ab. Ueber den Spielverlauf wäre nicht viel zu sagen. — Mit dem Anstoß entzündete sich gleich ein stürmisches Spiel. Die Linden liegen anfangs größtenteils in Front. Technisch ist ihr Spiel nicht so hochstehend wie das der Gäste, aber auf Seiten der Märker sah man größere Energie und die größere Entschlossenheit. Schon nach 15 Minuten gelingt es dem Linden der Halbspieler nach schönem Kombinationspiel das erste Tor zu treten. Dann aber legen die Gäste los. Sie drängen, unermüdlich arbeitet ihr Mittelstürker. Er ist es immer, der seinem Sturm fortgesetzt mit Vollen füttet. Endlich 10 Minuten später ist der Erfolg der Arbeit da. Nach schönem Durchspiel des Essener Sturms fällt der Ausgleich. Der Kampf wird jetzt verteilert. Die technisch gut angelegten Angriffe beider Parteien bleiben meist bei der Verteidigung im Schlamme stecken. Mit Mühe und Not können diese den Ball zurückzuführen. Ebenso bringen auch einige Gäste keinen nennenswerten Erfolg. In langsamem Tempo geht es in die Halbzeit — und dann kam es zum Abbruch.

B. B. Alsenesien — Bochum 48 0:0 (abgegr.).
Auch dieses Spiel wurde eine Beute des spielfähigen Platzes. Bereits nach 35 Minuten, nachdem der Platzverein größtenteils überlegen gespielt hatte, sah sich der Unparteiliche genötigt, den Kampf abzubrechen.

Hellwegkreis.

08 Dortmund — Langendreer 04 1:0 (abgegr.).
Die Spitzenkandidaten der Hellwegkreisligen mußten auch die bittere Erfahrung machen, daß man auf dem Platz des Märktischen Fußballvereins nach 20 Minuten vor Schluß machte auch hier der Schiedsrichter dem Schlamme ein Ende. Die Dortmund der reihen gleich zu Beginn das Geste an sich und schafften gefährliche Lagen vorm Schloßtor. Doch Torwart und Verteidigung sind auf der Hut. Wiederum geht die Stürmerreihe des Platzvereins geschlossen zum Angriff über, und jetzt schon fällt die Entscheidung. Der Linksaußen der Dortmund erzielt durch schönen Schuß das einzige Tor des Tages. Der Sportverein ver-

doppelt nun seinen Eifer, um den Vorsprung zu erhöhen, aber Langendrees Verteidigung und Ausdauer machen so manches Bemühen ein Ende. 08 erzielt noch mehrere Stöße, doch ergebnislos. So geht es in die Halbzeit. Nach Wechsel weiterhin dasselbe Bild. Bis dann die Uhr 20 Minuten vor Schluß zeigte, wo auch hier die Geduld des Schiedsrichters zu Ende war.

Sportverein Gatingen — Germania Marten 3:0 (abgegr.).
Was man nicht träumte, das kam hier. Unerwartet hoch fertigten die Gäste die Gäste aus Marten ab. Allerdings wird das Spiel nicht gewertet, da es auch abgebrochen wurde. Die Gäste treten mit 10 Mann an. Der Platzverein tritt mit drei Ersatz an. Gatingen war während der ganzen Spielfzeit leicht überlegen. Es wurde ein ziemlich flottes und faires Spiel vorgeführt. In der 35. Minute kann der Sturm des Platzvereins sein erstes Tor treten, dem er kurz darauf das zweite folgen läßt. Bei diesem Resultat geht es in die Halbzeit. Nach Wechsel sind die Gäste weiterhin überlegen und drückt dies durch drei weitere Tore aus. Der Sieg war verbietet.

Sprockhöbel — Borussia Dortmund 3:1.
Es war ein Kampf gegen die Fäden der Natur; beide kämpften dagegen an. Doch der Platzverein fand sich auf dem ausgeweideten Boden ganz gut zurecht. Die Sprockhöbeler liegen in der ersten Halbzeit größtenteils in Front. Gleich zu Beginn kann er sein erstes Tor treten. Doch bald fällt auch schon das zweite. Kurz vor Halbzeit gelingt es den Borussia, ein Ueberzahlungsstor anzubringen. Halbzeit 2:1. Nach Wechsel ist der Platzverein weiterhin überlegen und drückt dies durch drei weitere Tore aus. Der Sieg war verbietet.

Preußen — Germania 2:0.
Jahrelange Zuschauer hatten sich ungeduldet der Gefahr, im durchwachten Rehmobden heden zu bleiben, eingelassen. Germania überläßt dem Platzverein den Anstoß, der sofort das Schloßtor in Gefahr bringt. Bei dieser Gelegenheit fällt der rechte Flügel Germanias im Strafraum über den Ball — Elfmeter — Tor. Wer indessen glaubte, daß verdoppelter Eifer der Germanen einsetzen würde, sah sich getäuscht. Auf dem weichen Boden fanden sich die Stürmer absolut nicht zusammen, und Klanken der Außenleute blieben im Schlamme stecken. Nach und nach sind beide Parteien bedenklich erschöpft, und höchstens die Innenstürmer, auf festem Boden stehend, schaffen gefährliche Situationen. Germanias Elfmeter hat zeitweise etwas mehr vom Spiel, aber alle noch so schön vorgetragene Angriffe fanden ein Ende, sobald die völlig überlegenen hiesigen Preußen-Verteidigung eingreift. Durch knappe befehlende Schläge nach vorn schafft sie Luft. Die behenden Stürmer haben darum meistens nur die Germanen-Verteidigung zu überwinden. Dennoch ändert sich bis zur Halbzeit nichts an dem Resultat. Nach Wiederanstoß zunächst freispiel. Allmählich werden die Angriffe der Gäste zahlreicher, und fast scheint es, als ob der Ausgleich fallen würde, doch dem Germanensturm fehlt Schnelligkeit und Schußvermögen. Dasselbe Bild wie in der ersten Halbzeit: Die nach vorgetragenen Angriffe arten vor dem Strafraum in Ueberkombinationen aus, und die energisch eingreifende Verteidigung hat jederzeit das Wort in der Hand. Im weiteren Verlaufe wechelt die Ueberlegenheit. Germanias Torwart hält verblüffend glänzend. Ein weiterer Elfmeter für Preußen wird durch daneben geschossen, einige Gäste bleiben ergebnislos, aber kurz vor Schluß kann der Platzverein aus kurzer Entfernung den zweiten Erfolg buchen. Damit ist das Spiel, das wenig schöne Momente bot, entchieden. Nach einige durch Abweits unterbrochenen Angriffe der Gäste, dann pfeift der Schiedsrichter ein Spiel ab, das im Interesse der Spieler und des guten Sports besser — vertagt worden wäre.

A 1-Klasse.

Harpen — Witten 0:0 (abgegr.). Nach 10 Minuten Spieldauer wurde dies Spiel abgebrochen.
Luer — Westfalia Bochum 3:0.
Auf dem Platz in Luer trafen sich zwei gleichartige Mannschaften. Doch war der Sturm des Platzvereins durchschlagskräftiger. Bereits bei Halbzeit lag Luer mit 2:0 in Führung. Nach Pause drängen die Westfalen zeitweise stark, doch vorm Tor erziele sich ihr Sturm zu wenig. Das dritte Tor erzielte Luer kurz vor Schluß.

des Bühnentanzes sei nochmals hingewiesen. Außer der Erleuchtung des großen Wärdentanzspiels „Der Walz“ (Spielbauer 1/4 Stunden) kommt eine Reihe durchaus neuer Tänze zur Darbietung, die auf die Karnevalszeit eingestellt sind. Die Darbietungen mußten bei der Aufführung in Duisburg zum großen Teil wiederholt werden. Für den heutigen Tanzabend sind noch Karten aller Plätze zu haben.

Rumänien am Zoo.
Unser Berliner Theaterreferent schreibt uns: Mit einem rumänischen Drama wartete das Neue Theater am Zoo auf. Alexander Dominio heißt der Verfasser, der die moderne rumänische Literatur repräsentieren sollte, und sein Drama „Schattensymphonie“. Es gab eine absolute Enttäuschung. Zunächst einmal hat dieses Theaterstück auch nicht das geringste von rumänischer Eigenart: es ist ein absolut paritätisches Produkt. Und dann ist es selbst als westeuropäisches Theaterstück so schlecht, daß man staunt, warum so etwas aufgeführt wird. Es gehört zu jener Gattung von Künstlerdramen, die man nicht mehr sehen kann, wenn man einmal des alten Jüden „Eulog“ mit seiner Lebensbedeutung in sich aufgenommen hat. Das uralte Problem „Weib oder Welt“ wird von diesem Rumänen mit einem solchen Phrasenreichtum in einer Sentenzenhandlung aufgeführt, daß man angst und bange wird. Möglich, daß das alles in rumänischer Sprache und für die wohl sehr viel weniger gekultivierte rumänische Welt noch frucht. Unsern Ohren und unserer Seele tun diese Pläne aus allen europäischen Literaturen mehr und auch die paar wirklich dichterischen Phrasen über die Möglichkeit dieser Gebrauchsgeschichte mit Kunstintergrund nicht hinweghelfen. Die zahlreich anwesenden Ballianer waren anderer Meinung. Sie brachten dem Dichter und den Darstellern, unter denen Conrad Weidt als Bismarck und ein junger Mann als Tochter ein kleiner edler Mensch war, stürmische Ovationen.

Neuer Tanzspielabend im Stadttheater. Auf die heute abend stattfindende neue Veranstaltung

Einigung

Man schreibt die Einigung der Arbeiterverbände in der Ruhrgebiets- und Saarländer- und Westfälischen Arbeitervereine. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt.

Durch diese Einigung werden die Beziehungen zwischen den Arbeiterverbänden und den Arbeitgeberverbänden verbessert. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt.

Am 11. Januar haben die Arbeiterverbände in der Ruhrgebiets- und Saarländer- und Westfälischen Arbeitervereine eine Einigung erzielt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt.

Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt.

Begebenheiten

Die im rheinischen Kreis der Arbeiterverbände in der Ruhrgebiets- und Saarländer- und Westfälischen Arbeitervereine eine Einigung erzielt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt.

Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt.

Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt.

Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt.

Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt.

Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt.

Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt.

Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt.

Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt. Die Einigung ist eine große Fortschritt.

1

Dresdner Bank Filiale Bochum

Humboldtstraße 10.

9089

Berlin, Dresden u. über 100 Niederlassungen

Fernsprecher:
1, 231, 232, 233
und 234.

Eigenkapital **950 000 000.-** Mark
empfiehlt sich zur Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Postscheckkonto
Essen Nr. 11611
Dortmund 2754

Verein der Kunstfreunde.

Freitag, den 24. Februar 1922.

abends 8 Uhr im Parkhaus

VORTRAGdes Herrn Dr. Reiche, Le-
tters der Stadt-Gemäldegalerie
über**„Matthias Grünewald.“**

Eintrittsarten zum Preise von 5 M. sind in den
Buchhandlungen, von Hengstenberg, Mueller
und Stumpf sowie in der städtischen Gemälde-
galerie und der Geschäftsstelle der Volkshoch-
schule zu haben.

KAFFEE HACKERT.

gegenüber der Feinbäckerei und Konditorei
Diese Woche
Spezialität: **Niederländer-Torte**

Neul Neul

Die große Mode

Anfertigung sämtl. Stickereien,
Hohlsaum, Stoffknöpfe und
Plissee aller Art.

Kunststapferei Kortumstraße 6
Geschwister Wingens.

Schlegel**Doppel-
Bock**

Ein wirkliches
Starkbier

Eisen Metalle

und Felle

kauft zu den höchsten Tagespreisen
Levy Nachfolger, Bahnhofstr. 13 Telef. 2094

Zuschneide- u. Näh-Kursus

aus tauschweise
Frau E. Arenz, Humboldtstr. 11 Eingang
Schillerstraße

Klavier-Geldschrank

aus tauschweise
Schulze, Hermannstraße 2a, Tel. 2109

Vereinigte Stadttheater

Bochum-Duisburg.

Freitag, 24. Febr. 7 1/2 - 10.

Athena Formica:

Abendveranstaltung**Des Bühnenfestes**

(In Duisburg: Der

Ruf.)

Dienstag, 21. Febr., 7 1/2

bis 10 1/2. Komiker

Matel. C. 19.

Die Deutschen

Kleintheater

Aufspiel in 4 Akten von

August von Roseburg.

B. V. B. 1 251-40 und 11

26-75.

(In Duisburg: Klba).

Neues 9210

Operetten-Theater

Bochum

Rottstr. 29 Tel. 534

Heute u. folgende

Tage

abends 8 Uhr

Der**fidele Bauer**

Operette in 3 Akten

von Victor Leon

Musik von Leo Fall

BILDERSCHAU

Vortragshaus, Mühlentstr.

Sebastian**der Tribun****des Kaisers**

Ein Heldenleben aus

der römischen Kaiser-

zeit am 30. J. Chr.

Filmschauspiel

in 5 Akten.

Ums Nordkap**ins weiße Meer**

Mit deutschen Minen-

suchern zur Murman-

küste. - Natur-Groß-

film in 4 Akten.

De Seebär**up de Frieg**

Lustspiel in 2 Akten.

In der Jugendvorstellung:

Henrichsburg, Natur

- Ums Nordkap u. v. a.

Dienstag, d. 21. Febr.

1/3 5 8 Uhr

Mittwoch, d. 22. Febr.

1/3 5 8 Uhr

Donnerst., d. 23. Febr.

1/3 5 8 Uhr

Zu den Abendvorstel-

lungen werden jugend-

liche zugelassen.

Trauringe

massiv Gold

besonders preiswert.

Paul Schrader

Goldschmiedemeister

A.-C.-Straße 15.

Bruchkranke

ohne Operation und

Verfälschung heilbar. Na-

turgemäße Behandlung

durch Spezialarzt Thie-

mann. Sprechstunden

von 10-3 Uhr in Bochum:

Hotel Nord am Bahnhof

Freitag, den 24. Febr. 1922.

Schubmager-**Kolb- u. Maschine**

aus tauschweise, bitte an ver-

senfau. W. Hengstenberg

5182, Reichenbrunn

Für alle Bewohner in Bochum wichtig!

Denkende Menschen sollten nicht veräumen, den Redner und Schriftsteller

W. H. Blerhaus, Berlin, über folgende Themen zu hören:

Montag, den 20. Februar: **Der Mensch woher - wohin?**Dienstag, den 21. Februar: **Hat der Mensch einen freien Willen?**Mittwoch, den 22. Februar: **Das grösste Uebel in der Welt.**Donnerst., den 23. Februar: **Ein stummer Redner.**Freitag, den 24. Februar: **Der Wert der Seele.**Sonntag, d. 26. Februar: **Der Kampf um die Ehe.**

(Nur für Personen über 17 Jahre.)

Sonntag, den 26. Februar, 5 Uhr: **Der Weg zum Glück.**

Immanuelfest (Hermannshöhe) abends 8 Uhr. Eintritt frei! Keine Kollektion

Ab Dienstag auch nachmittags von 1/2 bis 1/2 Uhr für Interessierte aller Kreise:

Der Hellsplan Gottes in den verschiedenen Z. - Italien

(Illustriert an einer großen Karte). Weltachpfung, Entstehung Satans, Theokratie,

Weltliche u. Völkerbund, Gemeinde Christi, Judenfrage, Neue Himmel u. neue Erde

Anmeldung der Lernanfänger.

Die Anmeldung der Kinder, welche am 1. April 1922 schulpflichtig

werden, erfolgt für sämtliche Schulbezirke des Amtsbezirks wie folgt:

Lfd. Nr.	Schule	Anmeldung nimmt entgegen	Tag der Anmeldung
Gemeinde Gerthe.			
1	Evgl. Schule I Heinrichstraße	Rektor Lewe	23. Febr. vorm. 10-11 Uhr nachm. 3-5
2	Evgl. Schule II neue Schule in Hil- trop	Rektor Loh	23. Febr. vorm. 10-11 Uhr nachm. 3-5
3	Evgl. Schule III Landwehrstr.	Lehrer Benfer	23. Febr. vorm. 10-11
4	Friedrich-Wilhelm- Schule, Hellweg	Hauptlehrer Loh	23. Febr. vorm. 10-11
5	Kath. Schule I am Heuweg	Rektor Klotz	23. Febr. vorm. 10-11 Uhr nachm. 3-5
6	Kath. Schule II neue Schule in Hil- trop	Rektor Birz	23. Febr. vorm. 10-11 Uhr nachm. 3-5
7	Realschule	Rekt. Ködemann	23. Febr. vorm. 10-11 Uhr nachm. 3-5
Gemeinde Harpen.			
1	Evgl. Schule I (Kirchharpen)	Rektor Niklas	22. Febr. vorm. 11-12 Uhr
2	Evgl. Schule II (Kornharpen)	Lehrer Faubel	22. Febr. vorm. 11-12
3	Kath. Schule	Lehrer Wam	24. Febr. vorm. 8 1/2 - 11 Uhr nachm. 2-4

Bei der Anmeldung ist entweder das Familienbuch oder der Ge-

burts- oder Impfchein des anzumeldenden Kindes vorzulegen.

Schulpflichtig werden alle diejenigen Kinder, welche bis zum 30. Sep-

tember 1922 das sechste Lebensjahr vollenden und bis jetzt einer Schule

nicht angeführt sind.

Die Aufnahme erfolgt mit Beginn des neuen Schuljahres am

26. April 1922.

Anträge auf Zurückstellung von Schültern wegen Schwächlich-

keit oder dergl. wollen bis zum 1. 8. 1922 an mich eingereicht werden.

Gerthe, den 14. Februar 1922.

Der Amtmann.

Kohlen u. Koks

für Industrie und Hausbrand liefert

pünktlichst

Bochumer Kohlen-Kontor

Humboldtstraße 55. - Telefon-Nr. 3567.

8102

Tapeten

Stets beste Qualitäten
niedrigste Preise
und neueste
Muster

★

Schröder & Baum

Friedrichstraße 11.

Korsetts

fertig u. nach Maß, auch
von ausgehenden Stoffen
dies. tolle u. preiswerte
Spezial-Korsettschneid-
erei. Fischer, Rottstr. 11.



Musik-Instrumente

jeder Art. 8153
O. Ludwig Nachf.

Bochum, Brückstr. 61
gegenüber Kortländer.

Spezialität:

Reparatur-Werkstatt
f. Streich-Instrumente

Klavier, Harmonium
u. dgl. Benutzung, sowie
Gründung f. Vereinen
u. dgl. m. dgl.

8201, Robertstr. 4, par.

Miets-Gesuche

**Zur Aufstellung
einer Trinkhalle**

Wird aufgeteilt in
2 Abt.

Dr. Bender, Rottstr. 70.

Für einen tauglichen
Beamtensort ein

möbl. Zimmer

Dr. C. Otto & Comp.,
Rottstr. 11/12.

Offene Stellen

Von größerem indus-
triellen Unternehmen
werden zu einem mehrere

**kaufmännische
Lehrlinge**

mit höherer Schulbildung
(wenigstens Obersekunda-
re) gesucht.

ausführliche Bewer-
bungsunterlagen unter Nr.
8251 an die Expedi-
tion dieses Blattes.

Sohn v. Dr. C. Otto & Comp.
Bäder-Lehrer

gekauft. Schriftl. Angeb.
mit Abschrift des letzten
Schulzeugnisses unter Nr.
8251 an die Exped. d. B.

Gute für Eltern träf-
tigen

Lehrling.

Meister Fritz Silber,
Bochum V. Rottstr. 12.

Doppelverdienst! Ge-
winn, neue Konstrukt. So-
ber, keine Lagerhaltung.
Unter 1. Gehalt. 600. Mit
1.- M. Antfortbeitrag mehr in
Antfortbeitrag, Bochum/Boch. 1.

Stadt. Arbeitsamt

Bochum, Rottstr. 7
9208 Eingang E
(Schwarzenfeld - Brauerei)

Die männliche Abteilung

(Telefon Stadtern. 145) sucht:

Gut- und Wagenknecht,
Küchen- u. Hausknecht,
Küchen- u. Hausknecht,
Küchen- u. Hausknecht,

Die weibliche Abteilung

(Telefon Stadtern. 145) sucht:

Gut- und Wagenknecht,
Küchen- u. Hausknecht,
Küchen- u. Hausknecht,
Küchen- u. Hausknecht,

Für die Arbeitgeber:

In Eltern werden offene
Stellen gesucht.

Schneider, Rottstr. 11/12.

Christen, Rottstr. 11/12.

Christen, Rottstr. 11/12.

Christen, Rottstr. 11/12.

Christen, Rottstr. 11/12.

Christen, Rottstr. 11/12.

Christen, Rottstr. 11/12.

Christen, Rottstr. 11/12.

Blutsaft

das hervorragende Kräftigungs-

mittel für blutarme Frauen

u. Mädchen u. werdende Mütter.

Originalflasche Mk. 30.-

Halbe Flasche Mk. 16.50.

Allein echt im

Wörstener Kräuterhaus

Farnstr. 1678 Bochum Viktorstr. 3

9313

weiter

Wäschmeister

am 1. April 1922 gelocht.

Schriftl. Angeb. unter

Bezeichnung des Lebens-

laufes und Zeugnisab-

schreiben erbeten unter

Nr. 8274 an die Ex-

pedition d. B.

Ein Braut

Mädchen

für alle Hausarbeit bei

autem von 1. März

gelocht.

Bücher. 36, 2. G.

Kleines, einm.

Fräulein

welches kochen kann, sowie

best. Mädchen

nach auswärts gelocht.

Höher Lohn bei guter

Verföhrung.

Schriftl. Angeb. unter

Nr. 8274 an die Ex-

pedition d. B.

Zwei Mädchen

für meine kleine

Hausarbeit gesucht.

(mit unt. 18 Jahren)

gelocht.

Dermann Buchhoff,

Bochum, Koch- und

Baustr. 1. G.

Einde am 1. Mai

ein. 2. G. 835

Mädchen

zur Erlernung der Küche

und des Hauswesens, ohne

gegenwärtige Vergütung

bei Familienanstellung.

Schriftl. Angeb. unter

Nr. 8274 an die Ex-

pedition d. B.

Kaufgesuch

Gold

Silber, Platin,

wie: Ketten, Ringe, Be-

steck, Weibchen,

alte Wägen,**Bahngeisse**

sowie dgl. Gegenstände

Bochumer, Rottstr. 11.

für Haus- u. dgl. an-

gekauft.

Nr. 8200 a. d. G.

dieser Zeitung.

Ein gut erhaltenes

vollständiges

Водум, 20. Febr.

überreichte es mir.
(Schluß folgt.)

